

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 39 (1977)
Heft: 6

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. In diese Düsen werden passende Kunststoffschrauben eingedreht, mit denen die austretende Wassermenge dosiert werden kann, zum Beispiel auf stündlich ein Liter je Obstbaum. Wegen des geringen verwendeten Wasserdruckes von 1,5 Atü ist ein Verschweissen der Düsen nicht erforderlich.

Die Anlagekosten dieser Tropfenbewässerung belaufen sich bei Verwendung in Obstplantagen auf ca. 1300 Mark je Hektar und sind insoweit jeder anderen Bewässerungsform überlegen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der bis zu 40% reichende Verdunstungsverlust bei der Ueber-Kronen-Beregnung bei

der Tropfenbewässerung fortfällt. Ihr Wirkungsgrad ist deshalb erheblich grösser; d. h. es wird der gleiche Bewässerungserfolg mit der Hälfte des für die übliche Beregnung üblichen Wasserbedarfes erreicht. Hinzu kommt, dass die Tröpfchenbewässerung nur eine minimale Brunnen- bzw. Pumpenleistung benötigt, die pro Hektar lediglich 2,5 Kubikmeter Wasser fördern muss. Die Kapazität einer normalen Hauswasserversorgung würde demnach für die Bewässerung von 1–2 Hektar Obstanlagen ausreichen.

Dr. H. Greiffenberg (agrar-press)

Die Seite der Neuerungen

ITMA-COMBI 230 und 345

Jetzt ist ein Raupenschlepper erhältlich, der Arbeiten wie Spaten und Fräsen machen kann, der aber auch mit Hilfe von Anbaugeräten alle anderen wichtigen Arbeiten, mit Hilfe von Frontladeschaufel, Planierschild, Heckbagger und Aufreisser, profimässig ausführt.

Die neue ITMA-Raupe wird in zwei Modellen geliefert, der COMBI 230 mit 30 DIN PS Dieselmotor und der COMBI 345 mit 45 DIN PS Dieselmotor.

Die verschiedenen Geräte sind in Minutenschnelle an- und abgebaut, so dass der ITMA-Traktor auf der Baustelle sowohl für Arbeiten wie Abstoßen oder Verteilen von Humus, Aufladen von Erde, Planieren und Aufreißen, als auch für Bodenpflegearbeiten für die Vorbereitung von Ansaaten eingesetzt werden kann.



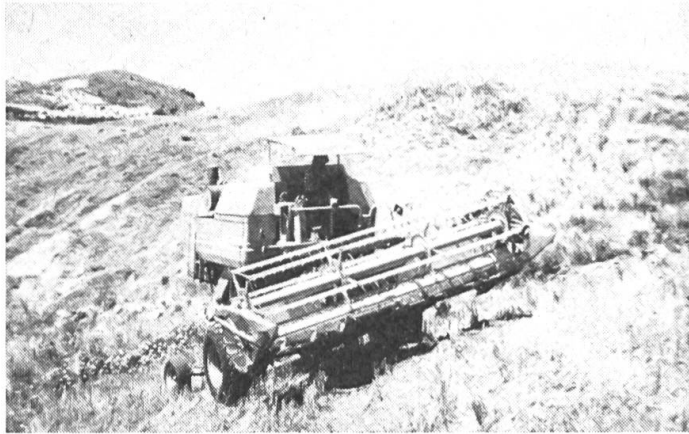
ITMA-Raupentraktoren sind seit über einem Jahrzehnt in der Schweiz zum Inbegriff von Qualität und Leistung geworden. Die robuste Bauart, der niedrige Schwerpunkt, machen den ITMA zu einem in jeder Beziehung sicheren Fahrzeug. Er überwindet mühelos und sicher Steigungen von 60 und mehr Prozent. Die Getriebeabstufung ist so gewählt, dass für jede vorkommende Arbeit eine passende Geschwindigkeit gewählt werden kann.

Die Frontladeschaufel mit einem Inhalt von 280 resp. 350 Litern Inhalt, kann auf eine Verladehöhe von 2,4 m gehoben werden, so dass das Beladen von Lastwagen leicht möglich ist. Der Heckbagger mit einem Schwenkbereich von 184° gräbt bis 2,5 m tief, resp. ca. 3 m beim COMBI 345.

Die ITMA-Raupen sind wartungsfreundlich gebaut.

Zudem bietet die Importeurin, die SILENT AG in 8108 Dällikon ZH, einen einwandfreien Service, auch auf der Baustelle. ITMA-Besitzer sind die beste Referenz.

Hangmähdrescher CLAYSON 1540 AL



Sperry NEW HOLLAND hat in jahrelangen Versuchen einen Hangmähdrescher entwickelt der ähnlich arbeitet wie ein Kreiselkompass bei Schiffen. Die Maschine wird immer, ganz gleich welche Bewegungen die Räder machen, waagrecht gehalten. Der Ausgleich erfolgt vollautomatisch über folgenden Bereich:

40% oder 22° Neigung bei seitlicher Hangfahrt

20% oder 11° Neigung bei Hang-Auffahrt

11% oder 6°30 bei Hang-Abfahrt



Eine Warnleuchte auf dem Fahrerstand signalisiert dem Fahrer, wenn die Ausgleichsgrenze erreicht ist. Eine elektrische Hand-Schaltung gestattet es, das automatische Ausgleichs-System zu übersteuern. Die Hand-Schaltung kann sich als praktisch erweisen,

wenn z. B. die Korntank-Entleerungsschnecke näher an einen Anhänger herangebracht werden soll.

Generalvertretung:

R. GRUNDER & CIE SA, 1217 Meyrin + 6287 Aesch

Neuer UNIMOG U 1000 mit vielen Vorzügen

Nach dem UNIMOG Typ U 1300, der sich seit kurzem in Produktion befindet, erweitert Daimler-Benz im Frühjahr 1977 das Angebot leistungsstarker UNIMOG-Typen mit dem neu entwickelten UNIMOG U 1000. Die im UNIMOG seit Jahren bewährten Konstruktions-Prinzipien sind auch im neuen U 1000 beibehalten worden.



Als **Basismotor** findet in den neuen schweren UNIMOG-Typen der robuste Sechszylinder-Direkteinspritz-Dieselmotor OM 352 Verwendung. Im UNIMOG U 1300 wird er wahlweise als 120 PS Saugmotor oder als 125 PS Abgasturbo-Ladernmotor mit einem Drehmomentanstieg von 16% angeboten. Für den UNIMOG U 1000 ist die Leistung des Motors OM 352 auf 95 PS gedrosselt; sie wird über den echten Allradantrieb auf vier grossdimensionierte Räder nahezu verlustlos an den Boden gebracht. Die während der Fahrt pneumatisch schaltbaren Differentialsperren in beiden Achsen sowie grosse, breite Räder und hohe Bodenfreiheit bei tiefer Schwerpunktlage gewährleisten bei sämtlichen Arbeiten höchste Sicherheit.

Das neue **UNIMOG-Getriebe** besteht aus einem Achtgang-Grundgetriebe, das mit einer nachgeschalteten Planetengruppe um acht Arbeitsgänge erweitert ist und das auf Wunsch mit weiteren acht Kriechgängen

ausgerüstet werden kann. Demnach stehen mindestens 16, auf Wunsch 24 Gänge zur Verfügung. Der Geschwindigkeitsbereich umfasst bei der Serienbereifung 14,5–20 (10 PR) 0,13 bis 73 km/h. Wahlweise stehen zwei weitere Bereifungsabmessungen zur Verfügung.

Die bewährte **UNIMOG-Achsbauweise** wurde auch beim UNIMOG U 1000 beibehalten. Die Verwindbarkeit des Rahmens und grosse Federwege durch Schraubenfedern erbringen eine gleichmässige Anpassung aller Räder im unebenen Gelände und besonders gute Fahreigenschaften bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Bei einem Radstand von 2810 mm sind zwei Spurbreiten – 1650 bzw. 1800 mm – darstellbar.

Der U 1000 ist mit einer **Zweikreis-Scheibenbremse** und einer Zweileitungs-Druckluft-Anhängerbremse-

anlage ausgerüstet. Mit der serienmässigen Druckluftanlage werden der Allradantrieb, die Differentialsperren und die lastschaltbare Motor-Zapfwelle mit 540 und 1000 / min. geschaltet.

Besonderer Wert wurde auf eine arbeitsgerechte **Fahrerkabine** gelegt. Der Geräuschpegel in der mit höhenverstellbarem Hydraulik-Sitz ausgestatteten Sicherheitskabine ist ungewöhnlich niedrig. Sie bietet viel Platz für Fahrer und Beifahrer und hohen Komfort. Sämtliche Bedienungshebel sind zentral angeordnet und gut erreichbar. Die Frontsitz-Position des Fahrers in Verbindung mit der abgesenkten Motorhaube gewährleistet eine gute Sicht auf die angebauten Arbeitsgeräte.

UNIMOG Generalvertretung für die Schweiz
Robert Aebi AG, Zürich

Neuerungen einmal anders

Kuhfladen als Fliegentod?

Stechfliegen im Sommer sind der grösste Feind der Tiere, hier vor allem der Pferde und Rinder. Ganze Schwärme lassen sich besonders auf den Weiden auf dem Vieh nieder und sorgen durch ihre blutsaugende Tätigkeit für die Verbreitung von Tierkrankheiten. Auf der anderen Seite richten diese Schädlinge jährlich Schäden in Millionen-Höhe an, da Milch- und Fleischerzeugung hiervon unmittelbar betroffen werden.

Nun kommt aus den USA die Nachricht, dass man ein wirksames Mittel gegen diese Schädlinge gefunden hat. In Zusammenarbeit mit der amerikanischen Umweltbehörde (EPA) hat das Biologische Forschungszentrum der Shell in Modesto / Kalifornien ein spezielles Insektizid entwickelt, das an das Vieh verfüttert wird und durch die Verdauung in den Dung gelangt. Der Dung ist bekanntlich die bevorzugte Brutstätte der Stechfliegen. Sobald die ersten Fliegenlarven den gelegten Eiern entschlüpfen, wirkt das Insektizid als Kontaktgift. Nun wird man meinen, dass das neue Mittel sicherlich auch den nützlichen Insekten wie Mistkäfer usw., die den Dung bevölkern, Schaden zufügt. Langjährige Versuche haben jedoch

